Tomás Saraceno in Collaboration
Verwobene Welten | Ancestral Futures

DE Tomás Saraceno wurde 1973 in San Miguel de Tucumán, Argentinien, geboren. Heute, so sagt der Künstler, lebt und arbeitet er auf und jenseits des Planeten Erde.

Seine transdisziplinäre Arbeit umfasst Kunst, Architektur und Wissenschaft. Im Mittelpunkt seines Werks steht das Engagement für ökosoziale Gerechtigkeit sowie das Zusammenleben und die Kommunikation zwischen allen Lebewesen. Durch schwebende Skulpturen, interaktive Installationen und einen künstlerischen Prozess, bei dem die Zusammenarbeit im Fokus steht, regt Tomás Saraceno einen Dialog zwischen den unterschiedlichen Lebensformen an.

„Wenn das Lama von den Sternen trinkt und die Spinne Lebenszyklen webt, dort wo der Himmel die Erde berührt und die Zeit sich ausdehnt wie Salz ...“ – So beschreibt der Künstler die Ausstellung „Verwobene Welten“. In einem Aufruf zur Umweltgerechtigkeit arbeitet Saraceno mit menschlichen und nicht-menschlichen Gemeinschaften zusammen, die in gefährdeten Umgebungen leben, um unsere Beziehungen zur Erde, zum Wasser, zur Luft und zum Kosmos zu erneuern.

„Verwobene Welten“, die bislang größte Ausstellung des Künstlers in Deutschland, folgt einem Gedanken des indigenen brasilianischen Philosophen Ailton Krenak: „Die Zukunft ist nichts, was wir erst erfinden müssen – sie ist bereits da, eingewoben in die Landschaft wie ein Fluss“. Mit seinen Arbeiten macht Tomás Saraceno diese Verflechtungen sichtbar.

Die Ausstellung setzt eine langjährige thematische Auseinandersetzung im Haus der Kunst fort, die 2022 mit Fujiko Nakayas Nebelskulpturen begann und sich in Philippe Parrenos Projekt *El Almendral* (2024) fortsetzte. Es geht darum, Landschaft, Atmosphäre und elementare Kräfte als lebendige und miteinander verbundene Systeme erfahrbar zu machen. Wie Nakayas Nebel, der sich in Richtung Eisbach und Englischer Garten bewegte, öffnet Saraceno das Gebäude zur umgebenden Landschaft und lässt die Grenzen zwischen Innen und Außen, zwischen menschlichen und mehr-als-menschlichen Welten durchlässig werden.

EN Tomás Saraceno was born in 1973 in San Miguel de Tucumán, Argentina. Today, as the artist himself says, he lives and works on and beyond planet Earth.

His transdisciplinary practice spans art, architecture, and science. At the heart of his work is a commitment to ecosocial justice and the coexistence and communication between all living beings. Through floating sculptures, interactive installations, and a collaborative artistic process, Tomás Saraceno initiates a dialogue between all life forms.

“When the llama drinks from the stars and the spider weaves cycles of life, where the sky touches the earth and time expands like salt...” – this is how the artist describes the exhibition “Ancestral Futures”. In a call for environmental justice, Saraceno works with human and non-human communities living in endangered environments, to renew our relationships with the earth, water, air, and the cosmos.

“Ancestral Futures”, the artist’s largest exhibition to date in Germany, follows in the steps of the indigenous Brazilian philosopher Ailton Krenak: the future is nothing we need to invent – it is already here, woven into the landscape like a river. Through his work, Tomás Saraceno reveals the intricate connections between people and ecosystems that sustain life.

The exhibition continues a wide conversation at Haus der Kunst shaped by Fujiko Nakaya’s fog environments (2022) and Philippe Parreno’s *El Almendral* (2024) where landscape, atmosphere, and elemental forces emerge as living and interconnected systems. Like Nakaya’s fog drifting toward the Eisbach and the English Garden, Saraceno opens the building towards the surrounding landscape, dissolving boundaries between inside and outside, human and more-than-human worlds.

Curated by Sarah Johanna Theurer and Andrea Lissoni.

Kuratiert von Sarah Johanna Theurer und and Andrea Lissoni.

Ausstellungspartner | Exhibition Partner

BRAINLAB

Medienpartner | Media Partner

monopol
Magazin für Kunst und Leben

Die Ausstellung wird großzügig unterstützt von Sergio Linhares und Stefan Vilsmeier. | The exhibition is generously supported by Sergio Linhares and Stefan Vilsmeier.
The Sanctuary of Water wird entwickelt in Zusammenarbeit mit | is being developed in collaboration with Red Atacama und | and the Aerocene Foundation.

Für die jährliche Unterstützung des Programms danken wir unseren Gesellschafter*innen, dem Freistaat Bayern sowie der Gesellschaft der Freunde der Stiftung Haus der Kunst München e. V. | For their annual support of the programme, we would like to thank our shareholders, the Free State of Bavaria, and the Gesellschaft der Freunde der Stiftung Haus der Kunst München e. V.

Bayerische Staatsregierung

FREUNDE HAUS DER KUNST

Unser besonderer Dank gilt unserer Hauptförderin, der Alexander Tutsek-Stiftung, für ihre großzügige Unterstützung unserer Arbeit. Ebenso danken wir der Ulli und Uwe Kai-Stiftung für ihre langjährige Zuwendung. Zudem danken wir der Beisheim Stiftung für die Förderung des „Dritten Ortes“. | Our special thanks go to our major supporter, the Alexander Tutsek-Stiftung, for its generous support of our work. We also thank the Ulli and Uwe Kai-Stiftung for its long-standing commitment. In addition, we thank the Beisheim Foundation for funding the “Third Place”.

ALEXANDER TUTSEK—STIFTUNG

ULLI UND UWE KAI-STIFTUNG

Beisheim Stiftung

Museo Aero Solar, seit | since 2007

DE Das *Museo Aero Solar* ist ein fliegendes Museum und eine Solarskulptur aus gebrauchten Plastiktüten. Es wird von vielen Menschen gemeinsam gebaut. An jedem neuen Ausstellungsort sammeln die Teilnehmenden Plastiktüten und fügen diese hinzu. Es ist kein abgeschlossenes Kunstwerk, sondern ein fortlaufender gemeinsamer Prozess – ein transnationales Museum der Erfahrungen und ein Monument kollektiven Handelns.

Im Anschluss an das aktuelle Erdzeitalter, dem Anthopozän, in dessen Verlauf einige Mensch durch Industrialisierung und Massenkonsum das Klima und die Atmosphäre grundlegend verändert haben, beschreibt Saraceno mit „Aerocene“ ein Konzept, welches die Luft ins Zentrum stellt. Luft und Wasser sind die Elemente, die alle Lebewesen teilen und keine Grenzen kennen. Somit steht Aerocene für ein Zeitalter der Verbundenheit statt der Beherrschung und für eine andere Vorstellung von Fortschritt:

> *„Aerocene ist ein Vorschlag für ein neues Zeitalter in, auf, für und mit der Luft – hin zu einem Bündnis im Gleichgewicht mit den Elementen... Frei von Grenzen, frei von fossilen Brennstoffen, frei von neokolonialer Ausbeutung.“* – Aerocene Gemeinschaft

Bei Aerocene geht es um die Frage, wie wir anders leben könnten. Das *Museo Aero Solar* ist ein beispielhaftes Projekt für das Konzept des Aerocene. Statt auf fossile Brennstoffe zu setzen, schweben aerosolare Skulpturen allein durch Sonnenlicht und Luft. Sie steigen durch Wärme auf und treiben mit dem Wind, getragen von denselben Strömungen, die Samen und Wolken bewegen.

In dieser Vision geht es beim Fliegen nicht mehr nur um Kontrolle und Geschwindigkeit. Das Kunstwerk wird zu einer Übung für Einfühlung, Entschleunigung und Zusammenleben. Es ist eine Einladung über eine nachhaltige und verantwortungsvolle Zukunft nachzudenken.

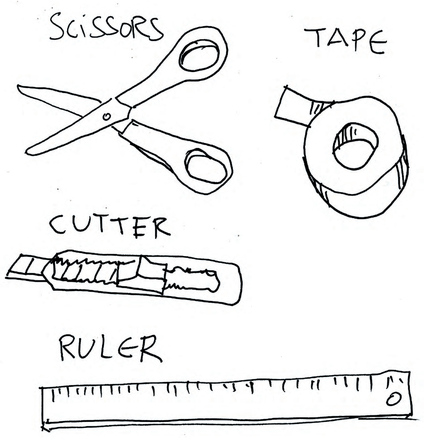
EN The *Museo Aero Solar* is a flying museum and solar sculpture made from reused plastic bags, built collectively by people around the world. Every time the project arrives at a new location, participants collect plastic bags and add them to the sculpture. The *Museo Aero Solar* is not a finished artwork, but an ongoing shared process, a transnational museum of experiences and a monument to collective action.

After the current geological epoch, the Anthropocene – during which the climate has fundamentally altered due to industrialisation and mass consumption – Tomás Saraceno introduces the idea of the Aerocene, which places air at the centre: the element that all living beings share and that knows no borders. Aerocene is meant to represent an era of connection over domination that entails a different idea of progress:

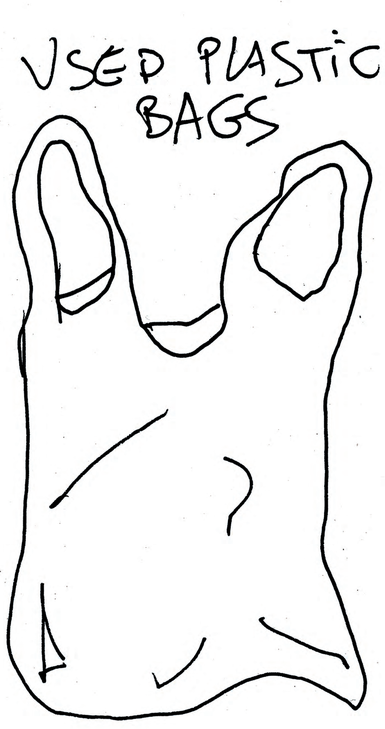
> *“Aerocene is a proposal – a scene in, on, for, and with the air – towards a reciprocal alliance with the elements... Free from borders, free from fossil fuels, free from neocolonial extractivism”.* – Aerocene community

Aerocene raises the question how we might live differently – not by accelerating, but by learning to float. Instead of relying on fossil fuels, batteries, or extraction, aerosolar sculptures float using only sunlight and air. They rise through heat and drift with the wind, carried by the same currents that move seeds, and clouds.

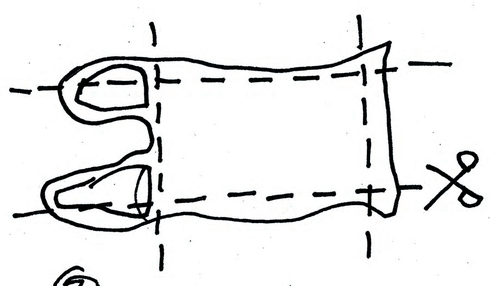
In this vision, flight is no longer about control and speed. It becomes a practice of attunement and coexistence. Aerocene is not only a vision of flight, but of life – a shared movement within the fragile, interconnected system we all depend on.



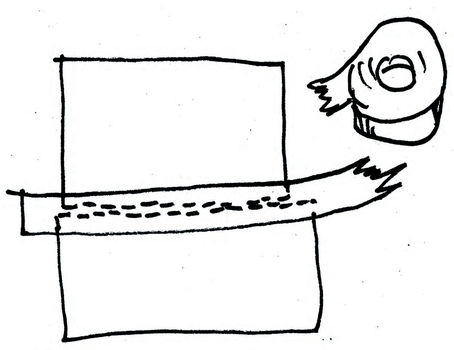
HOW WE DO IT:



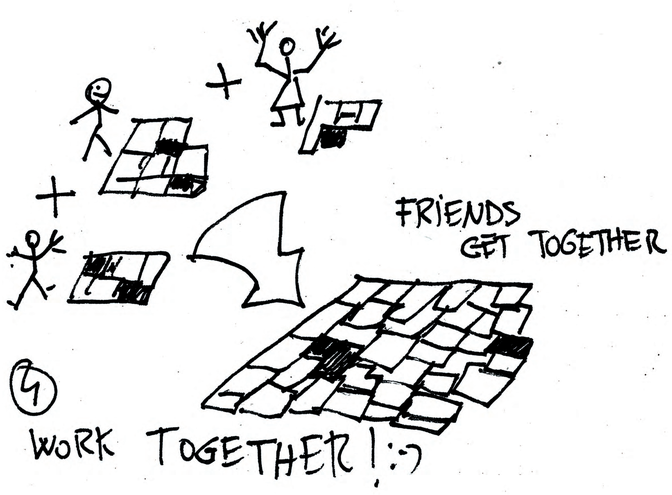
1 COLLECT USED PLASTIC BAGS



2 CUT BAGS IN RECTANGULAR PIECES

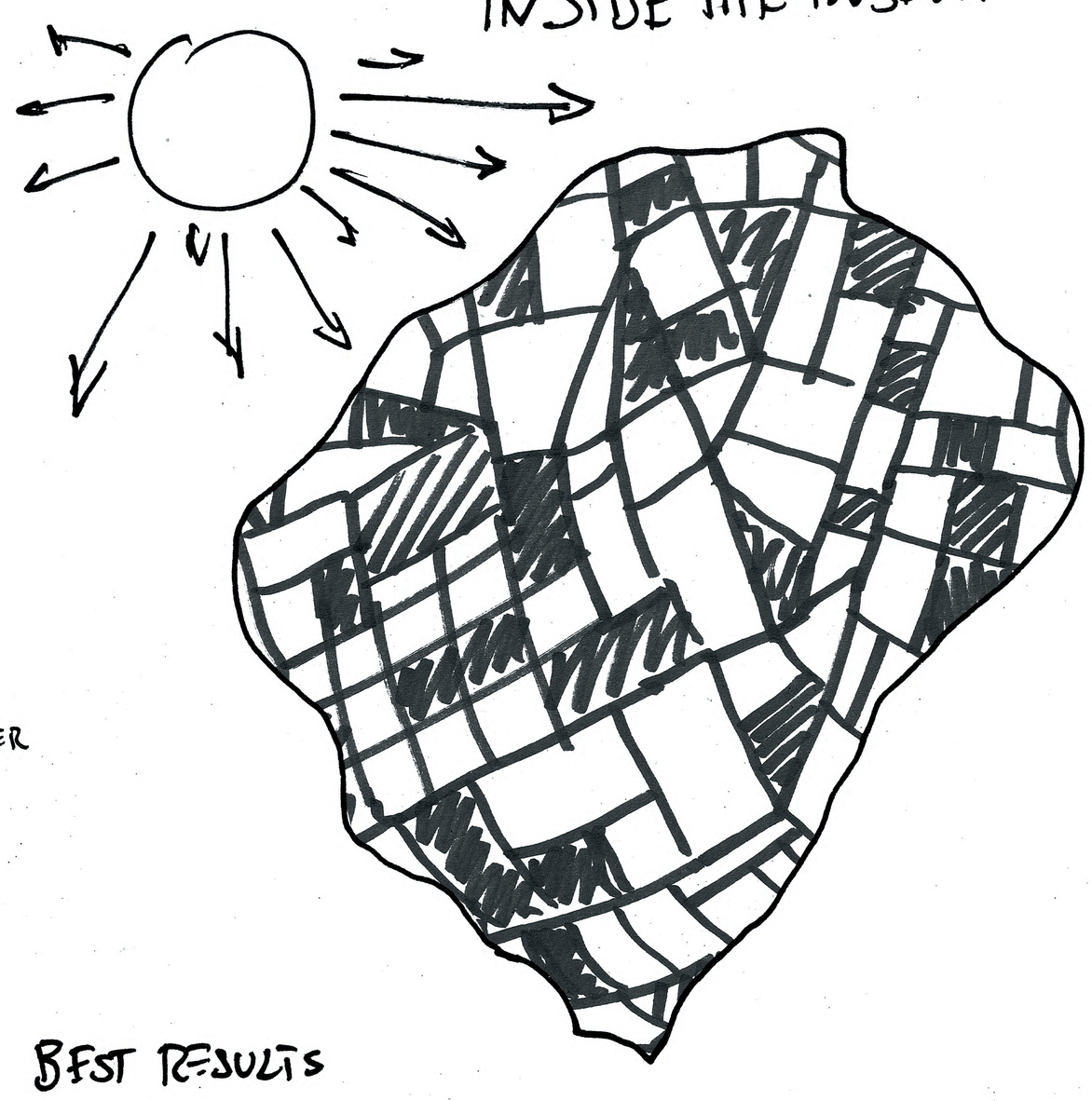


3 PASTE TOGETHER RECTANGULAR PIECES

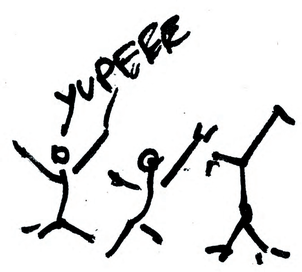


4 WORK TOGETHER! :-)

THE SUN HEATS COLD AIR INSIDE THE MUSEUM



BEST RESULTS
CLEAR SKY
NO WIND



FLOAT IN THE SKY!

Museo Aero Solar: Fliege mit | Fly With Pacha

DE Aerocene ist mehr als eine Idee vom Fliegen. Es ist eine Vision des Lebens: eine gemeinsame Bewegung innerhalb des fragilen, vernetzten Systems, von dem wir alle abhängen.

Nur mit Sonnenenergie und Luft hob die Pilotin Leticia Noemi Marqués 2020 mit einer aerosolaren Skulptur von Tomás Saraceno über den Salzseen im Norden Argentiniens ab und trug eine Botschaft der indigenen Gemeinschaften der Region in den Himmel: „Wasser und Leben sind mehr wert als Lithium.“

Dieser Flug war nicht nur eine technische Leistung. Er war eine gemeinsame Geste hin zu einer nachhaltigeren Zukunft. Initiiert vom Künstler Tomás Saraceno arbeitet die Aerocene Foundation gemeinsam mit den indigenen Gemeinschaften der Salinas Grandes, die dafür kämpfen, ihr angestammtes Land vor dem industriellen Lithiumabbau zu schützen.

Mehr Hintergrundwissen liefern die Aerocene Zeitungen, die hier in der Mittelhalle ausliegen. Die Texte erläutern die wissenschaftliche Forschung an den Ballon-Skulpturen, den Lithiumabbau und den Einsatz für die Rechte der Menschen in den Salinas Grandes. In der Ausstellung wird ein Film über den Flug gezeigt. Der Flug stellte 32 Weltrekorde auf und gilt als der nachhaltigste Flug in der Geschichte der Menschheit.

EN Aerocene is more than a vision of flight. It is a vision of life: a shared movement within the fragile, interconnected system on which we all depend upon.

In 2020, Aerocene pilot Leticia Noemi Marqués flew above the salt flats of northern Argentina in an aerosolar sculpture powered only by sunlight and air and built by Tomás Saraceno, carrying a message from the region’s Indigenous communities into the sky: “Water and life are worth more than lithium.”

This flight was not only a technical achievement. It was a collective gesture toward another future. Initiated by Saraceno, the Aerocene Foundation works together with the indigenous communities of the Salinas Grandes, who are fighting to protect their ancestral lands from industrial lithium mining.

In the Aerocene Newspaper, available here in the Mittelhalle, you can find out more about the scientific research on the balloon sculptures, about lithium mining, and about the fight for justice and the rights of the peoples of the Salinas Grandes. In the exhibition you can watch the film of the flight that set 32 world records and is considered the most sustainable flight in the history of humanity.

NO AL
SAQUEO DE
RECURSOS
NO AL LITIO
SALINAS GRANDES NO SE TOCA
EL AGUA VALE MAS QUE EL LITIO
NO DESTRUIRAN NUESTRO TERRITORIO

Fairclouds, 2023–2026

DE Seit Jahrtausenden lesen Menschen das Wetter in den Wolken. Heute stehen Wolken auch für eine andere Geschichte: Digitale Clouds speichern unsere Daten und Erinnerungen – gespeist durch Energie, die enorm viel Wasser verbraucht. Die indigenen Gemeinschaften der Salinas Grandes in Argentinien kämpfen gegen den unregulierten Verbrauch von Grundwasser durch den Abbau von Lithium, das für die Herstellung von Batterien und digitale Medien benötigt wird.

Die Aerocene Foundation hat weltweit Workshops organisiert, um über diese unterschiedlichen, miteinander verbundenen Wolken nachzudenken.

Wählt eine Wolke aus. Welche Form und Lebewesen entdeckt ihr in ihnen? Erzählt eure eigene Geschichte.

EN For millennia, people have looked to the clouds to read the weather. Today, clouds tell another story: digital clouds store our data and memories are powered by energy that consumes vast amounts of water. The Indigenous communities of the Salinas Grandes in Argentina are fighting against the depletion of groundwater that powers these digital clouds via lithium extraction that is used to build our phone batteries.

The Aerocene Foundation has organised workshops to reflect on these interconnected clouds.

Choose a cloud and tell your story. What do you see in the clouds?

Algo-R(h)i(y)thms, 2026

DE Spinnen nehmen die Welt fast ausschließlich über Vibrationen wahr. Sie spüren die Schwingungen, die durch ihr Netz laufen. Die Installation lädt Besucher*innen ein, in diese Welt einzutauchen: zu sehen, zu hören und zu fühlen – durch Frequenzen, die vom Mikroskopischen bis ins Kosmische reichen, von den Signalen einer Radnetzspinne bis zu den elektromagnetischen Feldern einer fernen Galaxie.

Was wäre, wenn wir uns den Rhythmen der Natur annähern würden – statt dem Takt der Technologie zu folgen?

EN Spiders perceive the world almost exclusively through vibrations. They sense every tremor that runs through their web. The installation invites you to immerse yourself in this world: to see, hear and feel the vibrations of an orb-weaver spider to the electromagnetic fields of a distant galaxy – everything vibrates, everything is connected.

What if we were to all align ourselves to the rhythm of nature, rather than following the beat of technology?

Wayra, 2023–2026

DE Die weißen Leinwände sind Kunstwerke für Hunde. Hunde nehmen die Welt vor allem durch den Geruch wahr: Ihr Riechvermögen ist bis zu 100.000 Mal feiner als das des Menschen, und sie sehen nur Gelb- und Blautöne.

Was würde es bedeuten, wenn wir die Welt nicht nur mit den Augen, sondern mit allen Sinnen wahrnehmen würden – so wie andere Lebewesen es tun?

EN The white canvases are artworks made for dogs. Dogs perceive the world primarily through smell: their sense of smell is up to 100,000 times more sensitive than that of humans, and they see only shades of yellow and blue.

What would it mean to perceive the world not only through our eyes, but through other senses – the way other living beings do?

Tomás Saraceno
Cloud Cities: Species of Spaces and Other Pieces, 2023–2026

DE Die schwebende Konstellation aus zwölf wolkenartigen Kammern basiert auf Cumulonimbus-Wolken, auch bekannt als Gewitterwolken, die infolge des Klimawandels immer häufiger auftreten. Ihre Kammern sollen als Rückzugsorte für Vögel, Insekten, Spinnen und andere Tiere dienen.

Als Teil von Tomás Saracenos fortlaufendem Projekt *Cloud Cities* entwirft das Werk eine neue Art urbaner Architektur, die nicht nur für Menschen, sondern für das Zusammenleben verschiedener Spezies gestaltet ist. Indem Tiere diese Strukturen zu ihrem Zuhause machen, werden sie zu Mitbewohner*innen und Mitverwalter*innen des Werks.

Diese lebende Skulptur ist Teil der Ausstellung „Tomás Saraceno. Verwobene Welten“, die einige umweltbezogene Arbeiten des Künstlers präsentiert. Wie der Gemeinschaftsgarten Ostwiese lädt die Skulptur dazu ein, Stadtarchitektur aus einer mehr-als-menschlichen Perspektive zu denken – als gemeinsamen Lebensraum für alle Arten, die ihn bewohnen.

EN The floating constellation of twelve cloud-like chambers is based on cumulonimbus clouds, also known as thunderclouds, which appear increasingly often as a result of climate change. Its compartments are designed as shelters for birds, insects, spiders, and other animals.

Part of Tomás Saraceno’s ongoing *Cloud Cities* project, the work imagines a new kind of urban architecture shaped not only for people, but for multispecies coexistence. As animals make these structures their home, they become co-inhabitants and co-stewards of the work.

This living sculpture is part of the exhibition “Tomás Saraceno. Ancestral Futures”, presenting some of the artist‘s most recent environmentally-focused works. Like the Haus der Kunst Community GardenOstwiese, the sculpture invites us to think about urban architecture from a more-than-human perspective – as a shared habitat for all the species that inhabit it.

Ausstellungspartner | Exhibition Partner

BRAINLAB

Medienpartner | Media Partner

monopol
Magazin für Kunst und Leben

Die Ausstellung wird großzügig unterstützt von Sergio Linhares und Stefan Vilsmeier. | The exhibition is generously supported by Sergio Linhares and Stefan Vilsmeier. | *The Sanctuary of Water* wird entwickelt in Zusammenarbeit mit | is being developed in collaboration with Red Atacama und | and the Aerocene Foundation.

Wir danken unseren langjährigen Förder*innen | We thank our long-standing supporters
Freistaat Bayern, Gesellschaft der Freunde der Stiftung Haus der Kunst München e.V., Alexander Tutsek-Stiftung, Ulli und Uwe Kai-Stiftung, und | and Beisheim Stiftung.

Bayerische Staatsregierung

FREUNDE HAUS DER KUNST

ALEXANDER TUTSEK—STIFTUNG

ULLI UND UWE KAI-STIFTUNG

Beisheim Stiftung

Weben mit | *Weaving with Red Atacama*, 2026

DE Die geräumige Sitz- und Liegefläche lädt Besucher*innen ein, sich gemeinsam niederzulassen, zu plaudern und dabei einen gemeinschaftlichen Raum entstehen zu lassen.

Die handgewebten Decken wurden der Ausstellung „Verwobene Welten“ von elf indigenen Gemeinden des Red Atacama anvertraut. Red Atacama ist ein soziopolitisches Netzwerk, das Menschen in den Provinzen Salta und Jujuy im Norden Argentiniens repräsentiert. Aus Schaf- und Lama-Wolle gefertigt und mit pflanzlichen Pigmenten gefärbt, zeigen ihre Muster Geschichten aus dem Alltag in den Salinas Grandes. Einige zeigen die Handelsrouten der *arrieros* – Viehtreiber, die Salz und andere Waren zwischen den Tälern transportierten.

Wir danken den Gemeinschaften der Salinas Grandes für ihre Großzügigkeit, die diesen gemeinsamen Raum innerhalb von „Verwobene Welten“ möglich gemacht hat.

EN The communal daybed invites visitors to sit or lie down, creating a shared public space grounded in proximity and hospitality that encourages collective presence.

The handwoven blankets have been entrusted to “Ancestral Futures” by the eleven communities of Red Atacama, an Indigenous socio-political network in northern Argentina representing people across the Salta province. Made from sheep and llama wool and dyed with pigments derived from the surrounding landscape, their patterns carry stories of everyday life in the Salinas Grandes. Some depict the routes once travelled by *arrieros* – Andean drovers who moved salt and other goods between the salt flats and the valleys.

We thank the communities of the Salinas Grandes for their generosity that has made this shared ground within “Ancestral Futures” possible.

Tomás Saraceno
Flashing Toilets, 2026

DE Diese Toiletten wurden für die Ausstellung „Tomás Saraceno. Verwobene Welten“ umgebaut, sodass das Wasser vom Händewaschen nicht direkt abgeleitet, sondern für die nächste Spülung genutzt wird. Infolgedessen wird jeder Liter Wasser zweimal verwendet.

Das Haus der Kunst hat rund eine viertel Million Besucher*innen pro Jahr. Wenn nur die Hälfte davon diese Toilette benutzt, sparen wir 3.000 Liter Wasser täglich – oder bis zu 1 Millionen Liter pro Jahr.

Die Arbeit zeigt, dass Veränderungen oft im Kleinen beginnen. Sie lädt dazu ein, darüber nachzudenken, wie wir im Alltag mit Wasser umgehen.

EN The toilets have been redesigned so that water used while handwashing is not drained away directly, but used for the next flush. This way, every litre of water is used twice.

Haus der Kunst welcomes around a quarter of a million visitors per year. If only half of them use this toilet, we save 3,000 litres of water every day – or up to 1 million litres per year.

The work shows that change often begins in small things. It invites us to reflect on how we use water in our everyday lives.